

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 32 (1954)
Heft: 6

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesangssektion

Am 30. Juni Zusammenkunft im Restaurant «Tierpark», mit Angehörigen. Probe im Restaurant «Zu Webern» im 1. Stock, am 25. August. Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Fred Schweizer, Klaraweg 24, Bern, Telefon 4 35 92.

Photosektion

Mittwoch, den 14. Juli 1954, 20 Uhr, Ferienzusammenkunft. Treffpunkt beim Weltpostdenkmal.

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Armin Brügger, Könizbergstr. 60, Bern-Liebefeld, Tel. 5 03 57.

Schweiz. Alpines Museum

9. Mai–Ende August 1954: *Ausstellung über die Schweizer Expeditionen 1952 auf den Mount Everest.*

An Sonntagen und am Dienstagnachmittag freier Eintritt. An den übrigen Tagen kostet der Eintritt Fr. 1.–. Mitglieder des SAC (Mitgliedkarte vorweisen!) zahlen Fr. –.50.

MITGLIEDERLISTE

Anmeldungen:

Häni, Karl Rudolf, Kaufmann, Wendschatzstrasse 10, Bern.

Heiniger, Rolf Otto, Stationsbeamter SBB, Eigenheimweg 22, Wabern

Thüler, Peter, Maschinenzeichner, Werkgasse 57, Bern-Bümpliz.

Übertritte:

Emmenegger, Franz, Postbeamter, Winkelriedstrasse 24, Bern
von der Sektion Genf.

Schwerzmann, Max, Kaufmann, Wankdorffeldstr. 97, Bern,
von der Sektion Uto, Zürich.

Übertritt von der JO:

Venner, Fred Rudolf, Offsetmaschinenmeister, Hohgantweg 14, Bern.

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 9. Juni 1954 im Casino

Vorsitz: Franz Braun, Vizepräsident. Anwesend: Etwa 150 Mitglieder
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20.20 Uhr mit der Begrüssung der Anwesenden, insbesondere der Gäste, Herr Dubois vom Centrankomitee, Herren Hptm. Gerber, von der Direktion der Militärflugplätze Dübendorf, und Ingenieur Schönholzer, Projektverfasser der Seilbahn. Anlässlich der Bekanntgabe der Traktandenliste ersucht er die Anwesenden, mit Rücksicht auf die Geheimhaltungsvorschrift, welcher das Haupttraktandum «Militärische Luftseilbahn

Clubkameraden, werdet Sängerkameraden!

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Badrutts Kulmhotel St. Moritz

Eigener Golf, Tennisplätze, Garage

Tel. (082) 3 40 31 und 3 39 31

HOTEL DOM Saas-Fee

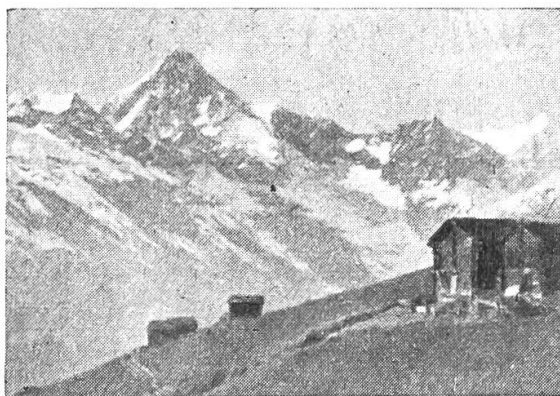
Luftseilbahn Längelfluh, 1. Strecke beendet, Auto bis vor Saas-Fee. Modern eingerichtetes Haus. Sonnenterrasse, heimelige Stube. Vorteilhafte Vor- u. Nachsaisonarrangements.

Bes. Jos. Supersaxo, Tel. 7 81 02

Locarno

Hotel Regina

a. See. Zentrale, sonnige Lage. Gepflegte Küche. L. Fanciola, Besitzer.



Visperterminen 1400 m ü. M. Hotel Gebädemalp

Offen: Juni bis Ende September. Pension ab Fr. 10.—. Gute Küche, reelle Weine. Racletten, Trockenfleisch, Heida.

Mit bester Empfehlung: Fam. Meier-Stäuble
Prospekte zur Verfügung.

Meiringen

Hotel du Sauvage

als Ausgangspunkt für Gipfel-, Pass- und Talwanderungen im Berner Oberland.

Telephon Nr. 1 Dir.: R. Töndury

Vos vacances, vos excursions,
vos courses.

Au Pays des trois Dranses

(Champex-Ferret-Gd-St-Bernard-Verbier)

par le chemin de fer Martigny-Orsières
et ses services automobiles

Prospectus, renseignements.

Tél. Martigny (026) 6 10 70

Brüning-Route bei Sarnen (Obwalden)

Hotel Wilerbad

an der Riviera des Sarnersees (linksufrig), das bestbekannte Haus der guten und reichlichen Verpflegung (Fisch-, Geflügel-, Grill-, Spiess-Spezialitäten etc. nach Auswahl). Zimmer mit fliessendem Wasser mit und ohne Bad. Garten, Kegelbahn, Strandbad.

Zufahrten von Sarnen, Giswil, Entlebuch.
Ideal für Frühlings-Ferien und Ausflüge.

Telephon 85 12 92 oder 85 10 71

Mit höflicher Empfehlung

M. Rogger, Besitzer

Chalet Schwarzwald-Alp

im Berner Oberland. Route Meiringen - Grosse Scheidegg - Grindelwald. Postautoverbindung ab Bahnstation Meiringen. **Unberührte Bergnatur.** Ferien. Zimmer mit fl. Wasser. Ia Massenlager. Eigene Alpwirtschaft.

Tel. (036) 5 12 31 Familie Ernst Thöni, Besitzer

Täsch bei Zermatt 2215 m ü. M. Restaurant Täschalp

Lohnender Spaziergang von Zermatt und Täsch. Aufstieg zur Täschhütte SAC. Reizender Ausblick aufs Weisshorn. Offen vom 15. Juni bis Ende September. Telephone 7 73 01

Höflich empfiehlt sich

Aufdenblatten Jos., Beraführer

im Gebiet der Wildstrubelhütten» unterliegt, über die diesbezüglichen Verhandlungen keine Mitteilungen an die Presse weiterzuleiten.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. Mai 1954 wird unter bester Verdankung an den Verfasser genehmigt.

Militärluftseilbahn zu den Wildstrubelhütten

Der Vorsitzende verweist auf die an den Clubsitzungen vom 7. April und 4. Mai gemachten diesbezüglichen Mitteilungen und gibt seiner Verwunderung Ausdruck, dass die Sektion Bern erst so spät in dieser für sie so wichtigen Angelegenheit begrüsst worden ist. Er erteilt hierauf das Wort dem Chef der Wildstrubelhütten, Paul Kyburz, zur Berichterstattung über die seither gepflogenen Verhandlungen. Dieser schildert nochmals den Werdegang des Projektes und orientiert über die nun vorliegende Planung. Da sich der Vorstand mit der Linienführung der Seilbahn zwischen der Wildstrubelhütte und dem Rohrbachhaus nicht befriedigen konnte, fand vom 19. bis 21. Mai 1954 ein Augenschein an Ort und Stelle statt, welcher vom Referenten in einem ausführlichen Bericht geschildert wird. Nachdem sich Präsident Albert Meyer und Hüttenchef Paul Kyburz, die die Sektion beim obgenannten Augenschein vertraten, davon überzeugen lassen mussten, dass eine für unsere Hütten weniger nachteilige Trasseführung kaum in Frage kommen könnte, entschloss sich der Vorstand, die Erteilung des Durchleitungsrechtes von der Unterzeichnung einer unsere Interessen schützenden Vereinbarung abhängig zu machen.

Vizepräsident Braun verdankt die ausführliche Berichterstattung und gibt das Wort an Herrn Hptm. Gerber weiter, der vorerst für die gebotene Aufklärungsgelegenheit dankt und dann die Notwendigkeit, Anlage und Betrieb des für die Landesverteidigung sehr wichtigen, geplanten Objektes gut verständlich erläutert. Seinen weitem Ausführungen können wir ferner entnehmen, dass die Orientierung der Sektion Bern aus Gründen der Geheimhaltung nicht vor der definitiven Wahl des Standortes, die erst letzten Winter getroffen wurde, erfolgen konnte, und dass die militärischen Stellen volles Verständnis für unsere Interessen haben. Er versichert uns, dass, nachdem am Standort nichts mehr zu rütteln ist, von Ingenieur Schönholzer alles geprüft und getan wurde, um bei der Ausführung von den nicht zu umgehenden Übeln das kleinste zu wählen und damit die Interessen des SAC nach Möglichkeit zu wahren.

Anschliessend berichtet Herr Ingenieur Schönholzer, der den Auftrag unter strikter Geheimhaltungspflicht erhalten hat, über die Möglichkeiten der Erstellung der Anlage, welche Varianten er noch erwogen hat und aus welchen Gründen sie nicht in Frage kommen können. Er erklärt, dass leider nur die Linienführung zwischen den Hütten durch es erlaube, den einzigen sich als Endstation und Sprungbrett gut eignenden Felskopf im direkten freien Flug zu erreichen, was für die Sicherheit des Winterbetriebes und die Vermeidung von im Landschaftsbild störenden Stützen absolut notwendig sei. Er versichert ferner, dass das Brechen von ca. 500 Kubikmetern Stein am Malmkopf keine grosse Narbe hinterlassen werde und er, selber ein SAC-ler und Naturfreund, überhaupt darauf bedacht sei, das Landschaftsbild möglichst zu schonen. Wir könnten ihn dann beim Schopf nehmen, wenn er diesem Versprechen nicht nachleben sollte. Mit der Beeinträchtigung durch das Werk müsse man sich eben abfinden, daneben sei die durch die Seilbahn verursachte Störung sicher unwesentlich. Zum Abschluss unterstreicht er seine Ausführungen noch anhand von Lichtbildern.

Der Vorsitzende dankt den beiden Referenten für ihre klare und sachliche Orientierung und gibt zusammenfassend bekannt, dass der Vorstand angesichts der Notwendigkeit des geplanten Werkes für die Landesverteidigung, zu welcher der SAC immer positiv eingestellt ist, beschlossen hat, der Versammlung vorzuschlagen, es sei mit der Eidgenossenschaft auf der Basis folgender 10 Punkte weiterzuverhandeln:

Wasserdichte Bekleidung

ist Vertrauenssache!

UHU

**bringt nur ausprobierte
Konfektionsstücke
auf den Markt**

Für den Bergsport konfektionieren wir **Touristenpelerinen** für Damen und Herren aus NYLON. Pelerinen aus Nylon sind federleicht und strapazierfähig. Lieferbar in den Farben: Grau, feldgrau und braun.

Verlangen Sie Bezugsquellennachweis und Katalog durch die Herstellerfirma

UHU H. ULRICH, HORN TG Telephon 071 4 23 21

Berner Alpen Milchgesellschaft Stalden / Konolfingen Emmental



Was im Rucksack
nicht fehlen darf:

Die gezuckerte
kondensierte

ALPENMILCH

« Bärenmarke »

praktische Tubenpackung



Die feine

Stalden **Dessert-
Creme**

fixfertig aus der Dose

Chocolat Caramel Mokka
Vanille

a1

1. Die Linienführung der Seilbahn zwischen Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus ist möglichst gegen das Rohrbachhaus zu verlegen, und zwar südlich des bestehenden Steinmannlis, unter gleichzeitiger Erstellung einer Ausstieg- und Auslademöglichkeit in der Nähe des Rohrbachhauses.
2. Die Sektion Bern SAC räumt der Schweiz. Eidgenossenschaft auf ihrem Grundstück (Grundbuchblatt 619 von Lenk) ein Bau- und Durchleitungsrecht ein (für die Durchleitung der Seilbahnkabel und soweit nötig für die Erstellung eines Mastes).
3. Die Schweiz. Eidgenossenschaft räumt der Sektion Bern SAC folgende unentgeltliche Transporte auf der Militärseilbahn ein:
 - a) Hüttenchef und Hüttenwart mit Gehilfen;
 - b) Vorstandsmitglieder der Sektion Bern SAC;
 - c) alle für die Wildstrubelhütte und das Rohrbachhaus benötigten Transporte (Material, Verpflegung, Wasser, Brennstoff usw.).
4. Die Militärseilbahn ist für Zivilisten grundsätzlich gesperrt, vorbehalten bleiben:
 - a) Transporte gemäss Ziffer 3;
 - b) Transporte von Angehörigen der Iffigenalgenossenschaft;
 - c) Transporte bei Not- und Unglücksfällen.
5. Das Aushubmaterial der militärischen Anlage am Weisshorn soll möglichst auf der Nordseite (gegen Tierberg) abgelagert werden.
6. Soweit am Malmkopf Steine gebrochen werden müssen, soll dies auf der Südseite erfolgen unter Wahrung der Silhouette des Malmkopfes von der Wildstrubelhütte aus gesehen.
7. Hinsichtlich Unterkunftsmöglichkeit soll eine Regelung getroffen werden in dem Sinne, dass:
 - a) während der Bauzeit das Rohrbachhaus als Ganzes der Schweiz. Eidgenossenschaft vermietet wird;
 - b) nach der Bauzeit während der WK Truppenangehörige im Rohrbachhaus untergebracht werden sollen;
 - c) nach der Bauzeit gegebenenfalls eine Sonderregelung getroffen wird für die Unterkunft des ständigen Personals (2—3 Mann) der Militäranlage.
8. Während der Dauer der Bauzeit soll der Hüttenwart Otto Jaggi von der Schweiz. Eidgenossenschaft angestellt werden, wobei die Betreuung des Rohrbachhauses in seinen Aufgabenkreis fällt. Es soll ihm jedoch auch die Möglichkeit gegeben werden, nebenbei die Funktion als Hüttenwart der Wildstrubelhütte der Sektion Bern SAC ausüben zu können.
9. Die Benützer der Wildstrubelhütte können gegen Bezahlung der Gesprächs-taxen das vom Militär eingerichtete Telephon benützen.
10. Falls die Seilbahn nicht mehr benützt werden sollte, so ist sie abzurechen und der frühere Zustand wieder herzustellen soweit das Gebiet der Sektion Bern SAC betreffend.

In der anschliessenden Diskussion wünscht Werner Könitzer ein Längenprofil der geprüften Varianten zu sehen, während Werner Sutter erklärt, weder durch die Ausführungen noch die Bilder von Ingenieur Schönholzer davon überzeugt worden zu sein, dass alle Möglichkeiten wirklich geprüft worden sind; er vermisst die Pläne der andern Varianten. Er kritisiert ferner die Terminnot und wünscht wiederholte eingehendere Prüfung, da ihm die ganze Sache als noch nicht spruchreif erscheint. Auch beanstandet er den vorgesehenen Auslademast in der Nähe der Hütten. Er glaubt nicht daran, dass es zur Expropriation kommen wird, und stellt den Antrag auf Ablehnung.

Herr Hptm. Gerber ist überrascht, das Wort Expropriation aus unserer Mitte zu hören, seitens des EMD sei von einer solchen Drohung keine Spur. Die Terminnot



**Empfehlenswerte
Bergbahnen, Aufzüge und
Luftseilbahnen**

W E I S S E N S T E I N

Sesselbahn ab Oberdorf

Talstation: Oberdorf (Sol.)

Fahrzeit 16 Min., Höhenüberwindung 625 m

Prächtige Aussicht

Renoviertes Kurhaus

Braunwald-Bahn

1300 m

für Ferien und Ausflugsfahrten

Sesselbahn Braunwald-Gumen

1900 m

prächtige Fahrt, herrliche Rundblick in die Glarner Alpen

STOOS
Drahtseilbahn Schwyz-Stoos

im Herzen der Schweiz.

Führt in 12 Minuten auf die herrliche Bergterrasse Stoos (1300 m) und zur Sesselbahn Stoos—Frohnalp. Grosser Parkplatz und Einstellgaragen bei der Talstation.

**Eine Berg- u. Gletscherwelt
von überwältigender Pracht**

**Wundervolle
Höhenwanderungen**

erschliesst Ihnen die

**Sesselbahn
Trübsee-Jochpass**

(2215 m) ob Engelberg

bringe sie selber in eine Zwangslage, aber es pressiere eben jetzt, trotzdem aber habe der Ingenieur alles gründlich geprüft.

Ingenieur Schönholzer ergänzt, dass der Umlademast dem SAC zuliebe erstellt werde, für das Militär würde eine gewöhnliche, viel billigere Stütze genügen. Man müsse eben einen gesunden Kompromiss finden. Dr. Auer ist im Gegensatz zu Sutter von den Ausführungen des Ingenieurs restlos überzeugt worden, bedauert, dass die Seilbahn nicht dem zivilen Verkehr dienen soll und empfindet es als ein Glück, dass das Trasse über unser Hüttenareal führt, da wir dank diesem Umstand ein Mitspracherecht haben. Er unterstützt den Vorschlag des Vorstandes. Direktor Schneider ist mit gemischten Gefühlen an die Versammlung gekommen, weil sich überall eine Opposition gegen militärische Bauten im Lande herum bemerkbar macht. Er weiss, dass das Höhennetz mit einem Minimum an Bauten geplant ist, womit die Notwendigkeit der zur Diskussion stehenden Station ausser Zweifel stehe. Es sei höchst erfreulich, dass der beauftragte Ingenieur so viel Rücksicht auf das Landschaftsbild nehme, was sicher auf eine sorgfältige Prüfung schliessen lasse. Für ihn kann nur Zustimmung in Frage kommen. Altpräsident Otto Stettler unterstützt seinen Vorredner, der die Sache ins richtige Licht gerückt habe, und empfiehlt den Vorschlag des Vorstandes zur Annahme. Willi Trachsel ist der gleichen Meinung, unterstreicht aber als Gegner von Bergseilbahnen den Punkt 4, wonach die Bahn dem zivilen Verkehr nicht freigegeben werden soll. Ernst Iseli findet die Luftseilbahn unerfreulich, doch da sie für die Landesverteidigung nötig ist, müssen wir zustimmen. Seiner Meinung nach ist der Vorstand richtig vorgegangen. Ingenieur Schönholzer fügt ergänzend noch bei, dass die Bahn während der Bauzeit den ganzen Tag und nachher wenigstens noch einmal pro Tag in Betrieb sein müsse. Er weist nochmals darauf hin, dass jede Veränderung der vorliegenden Planung sich eher nachteilig für unsere Interessen auswirken würde. Herr Dubois überbringt uns die Nachricht, dass das CC sich nicht in diese Sektionsangelegenheit einzumischen gedenkt, dem Bau von Militärseilbahnen in die Gebiete der SAC-Hütten aber nicht ohne Sorgen entgegenseht. Der Konsequenzen wegen könne man sich fragen, ob man wegen der Landesverteidigung immer zustimmen soll. Es sei nun an der Sektion Bern, diesen schweren Entscheid zu fällen.

Herr Itten, Präsident der kantonalen Naturschutzkommission, hat kein Votum anzubringen. Rudolf Jenni wünscht, dass wir heute nein sagen und Ingenieur Schönholzer bitten, das Projekt nochmals, ohne Rücksichtnahme auf die Bundesfinanzen, zu prüfen. Auf eine Anregung von Robert Mischler, man solle auf die Unterkunftsgewährung gemäss Punkt 7 verzichten, da andernfalls die SAC-ler in den Wildstrubelhütten nur noch geduldet seien, antwortet der Vorsitzende, dass eine Vermietung des Rohrbachhauses nur während der Bauperiode vorgesehen sei und der SAC nachher die Belegung von Hüttenschlafplätzen durch das Militär nicht verhindern könne.

Damit wird die Diskussion als geschlossen erklärt und zur Abstimmung geschritten, die 74 Stimmen für den Vorschlag des Vorstandes und

38 Stimmen für Zurückweisung zwecks erneuter Prüfung ergibt, womit das Traktandum verabschiedet wird, unter Dankabstattung für die rege Teilnahme an der Diskussion.

Verschiedenes: Der Vorsitzende gibt die seit der letzten Sitzung ausgeführten Touren bekannt und verweist auf folgende Veranstaltungen: Ausstellung im Alpinen Museum über die Schweizer Expeditionen 1952 auf den Mount Everest vom 9. Mai bis Ende August 1954; Ausstellung «Negerschmiede» im Kant. Gewerbemuseum in Bern, mit Photos aus dem Mandaragebiet von René Gardi; Demonstration über die Entstehung und Herstellung der neuen Landeskarten 1:25 000 und 1:50 000 in der Eidg. Landestopographie im Rahmen des Kartenlesekurs von Hannes Juncker und Ausstellung von Frau Duthaler an der Hospes über neuzeitliche Ernährung auf Bergtouren.

Schluss der Sitzung: 23.15 Uhr.

Der Protokollführer i. V.: *W. Früh.*

Schweizerische
Bankgesellschaft

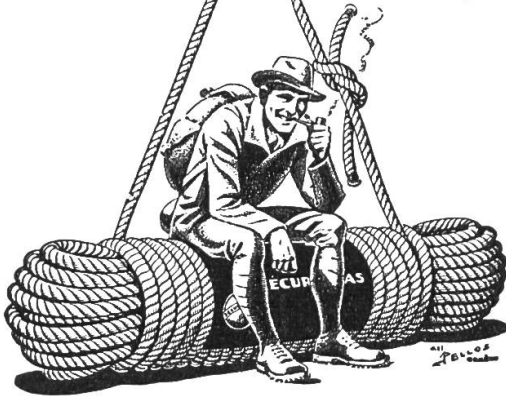
Bern Bubenbergplatz 3

Aktienkapital Fr. 80,000,000

Reserven Fr. 65,000,000

Die Bank, die Ihre Aufträge rasch und zuverlässig ausführt
und auf Anfragen bereitwillig Auskunft erteilt

SÉCURITAS

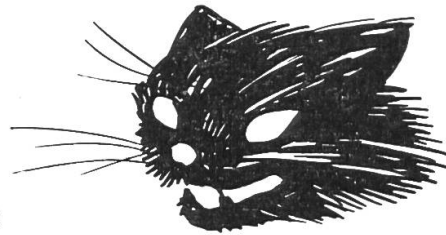


Das Seil der Bergführer

Alleinhersteller:

CORDERIE NATIONALE AG., GENE

In allen guten Sportgeschäften erhältlich



Ein böser Kratzer

eine schmerzende Wunde!

Da hilft ein VINDEX-Wundverband. Er lindert den Schmerz, desinfiziert, verhütet Eiterung, fördert die Hautbildung und klebt nicht an der Wunde.

Vindex-Salbenkompressen

Vindex-Wundsalbe in Tube

Vindex-Plast, trockener Schnellverband



Flawa, Verbandstoff- und Waffefabriken AG
Flawil

Wichtige Neuerscheinung
auf dem Gebiete des Fernsehens in der Serie der Hallwag-Taschenbücher

DAS FERNSEHEN

von Ing. Paul Bellac

Die Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse und die jahrelangen Studien des Verfassers auf diesem Gebiet machen das Bändchen im Hinblick auf die Fernsehversuche in der Schweiz zu einem unentbehrlichen Führer in dieser neuartigen Materie

112 Seiten, 64 Illustrationen, Fr. 3.95 — In jeder Buchhandlung erhältlich

VERLAG HALLWAG BERN